

Damit wird eine unserer langjährigen Forderungen (Dauerwald im Nischholzbetrieb) grundsätzlich auch von der Forstwirtschaft als Betriebsrichtlinie herausgestellt.

2. Bestandespflege durch Verschwinden der Waldweide; an ihrer Stelle sind Weideflächen vom Waldbesitzer freizugeben.

Eine Frage, in der der Naturschutz die Forstwirte schon seit langem nachdrücklich unterstützte.

3. Bessere Ausnützung des Klein-(Bauern-)waldbesitzes durch Schaffung von Waldgenossenschaften.

4. Vergrößerung der Waldfläche durch Ödlandaufforstungen.

Dazu sei bemerkt, daß nicht alles Ödland aufforstungsfähig ist. Dies gilt oft von pannonischen Hängen.

5. Verbesserung der Holzfällung, insbesondere durch Bau von Wegen und anderen Brigungsanlagen.

Der Generalfeldmarschall wies besonders auf die Holzsparmassnahmen, die den Brennholzverbrauch im Reich von 50% auf 24% herabgedrückt haben, hin und betonte die Notwendigkeit des Abbaues der Mehreinschläge. Die durch die Not der Zeit gegebene Steigerung von 50% Mehreinschlag müsse in Zukunft abgelöst werden von einer 50%igen Mehrleistung bei normalem Einschlag.

Wie unterscheiden sich diese weitblickenden und die Nachhaltigkeit der Forste zu bewahren strebenden Maßnahmen von den Unsinnigkeiten, mit denen man in unserer Systemzeit Raubbau trieb? Wir erinnern an die Holzheizungspropaganda und an die Vergebung von Rieseneinschlägerungen an (besonders jüdische) Holzfirmen.

Von unserem Büchertisch.

D. Uttendörfer: Die Ernährung der deutschen Raubbögel und Eulen und ihre Bedeutung in der heimischen Natur. (Lex. 8°, 412 S., 63 Abb., zahlreiche Tabellen, gbd. 6 RM). Neudamm 1939 (Vlg. J. Neumann). Das ist einmal ein, insbesondere für unsere Jäger und Landwirte, ungemein wichtiges Werk! Zusammen mit H. Kramer sen. und jun., J. Meißel und D. Schnurre hat der Verfasser mit außerordentlicher Sorgfalt eingehende Beobachtungen im Gelände (vor allem auch Nupfungen) und Gewöllestudien über alle unsere Raubbögel und Eulen angestellt. Das gewaltige Material ist nach Arten gesondert textlich und in Tabellen behandelt. Überaus wertvoll sind die zahlreichen Abbildungen. Sie betreffen Nupfungen, Gewölle und Kröpfungsreste einzelner Tiere, hervorgerufen durch verschiedene Tag- und Nachtraubbögel und ermöglichen dadurch die Bestimmung derartiger Funde nach ihrem Urheber. Besonders interessant sind die Erhebungen über die Bedeutung der Raubbögel im Haushalt der Natur. Die Forschungen Uttendörfers bestätigen die heute bereits ziemlich allgemein anerkannte Tatsache, daß eine einseitige Verfolgung der Raubbögel schwere Störungen im Gleichgewicht der Natur hervorbringt. Vor allem zeigt das Buch die große Bedeutung aller Eulen für die Kleinnagerverteilung. Die Ausführungen über die Umstände, die eine Übervermehrung des Raubbogelbestandes ausschließen, sind von besonderem Interesse. Wir wollen hoffen, daß das Buch jeder Jäger, Landwirt und Forstwirt lieft, um daraus zu ersehen, was die Raubbögel im Gesamtlebensgefüge (Biotop) bedeuten. Schließender.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1939

Band/Volume: [1939_11](#)

Autor(en)/Author(s): Schlesinger Günther

Artikel/Article: [Von unserem Büchertisch 150](#)